



27. Januar 2021

Postulat

von Simone Brander (SP)
und Matthias Probst (Grüne)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Landwirtschaftsbetriebe in der Stadt Zürich auf das Netto Null-Klimaziel bis 2030 ausgerichtet werden können. Dazu ist eine Klimastrategie zur Reduktion treibhausgasintensiver Aktivitäten (u. a. Gebäude, Maschinen, Bewirtschaftungsart) sowie zur vermehrten Nutzung von Klimasenken auszuarbeiten.

Begründung:

In der Stadt Zürich gibt es 810 ha landwirtschaftlich genutztes Land. Das entspricht rund einem Zehntel der gesamten Stadtfläche. Das Land wird von knapp 30 Betrieben bewirtschaftet. Rund zwei Drittel der Flächen sind Eigentum der Stadt. Der Stadt Zürich gehören zehn Landwirtschaftsbetriebe.

Auch die Landwirtschaft in der Stadt Zürich soll einen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele und zur Reduktion der Treibhausgase leisten. Mit Vorgaben und entsprechenden Projekten wird der Beitrag der Landwirtschaftsbetriebe zur Reduktion der Treibhausgase gestärkt. Dies beinhaltet die Reduktion von treibhausgasintensiven Aktivitäten und die Nutzung von Klimasenken z. B. durch Humusaufbau – auch im Sinne einer regenerativen Landwirtschaft.